

ber sein wird.
Gerade K_0 und
retrogradierte
Kante K_1 ist
eben $A'D$ und
dessen zweiter
Bund K_2 ist
eben $A'B$ und
dessen dritter
Bund K_3 ist
eben $A'C$.

H nach einem
de d trifft und
der Ebene $A'D$
von Projektion
dies nach die
sonst und als
in e schneidet.
Schnittlinie
der Ebene
in Schnittlinie
ist ef , (denn
in f , als den
es fe , getroffen
ebene $B'C$
in Schnittlinie
de genannt
der Schnitt-
linie die in
unmittelbar
der Ebene
 g liegt aber
ch auch die
die BA der
in der Ebene
darstellend,
hören kann.
 F nach einer
in die bet-
ten.

resp. je

Die Steigung α der Dachflächen, wurde durch den Steigungswinkel $\alpha = 30^\circ$ derselben bestimmt. Entspricht ferner der horizontalen Ebene der Geradenkanten H_0 , die Kote 3000", so können die der Firne etwa wie folgt bestimmt werden.

Für $\alpha = 30^\circ$ ist $\alpha = \frac{1}{\sqrt{3}} = 0,58$ und $\beta = \frac{1}{2} = 0,5$,
und da der Höhenunterschied A zweier Horizontalen z. B. BC und ag , deren Horizontal-Abstand $cg = b$ sei, ausgedrückt werden kann durch:

$$\tan \alpha = \frac{a}{b} \text{ oder } a = \alpha \cdot b,$$

so wird, wenn cg nach dem Horizontal-Maßstab gemessen, gleich $40''$ ist,
 $a = \alpha \cdot b = 0,58 \cdot 40 = 23,2''$.

und demnach die Kote des Firnes $gw = 1000 + 23,2 = 1023,2''$. Auf gleiche Weise wurden die Koten aller übrigen Firne festgestellt.

Dass die Verfahrungsweise und der in dem Verbergewässern skizzierte Vorgang bei der Anmittlung von Dachflächen vollständig ungeändert bleibt, wenn der Grundriss des Gebäudes nicht von einem der sich anschließenden Rechtecken gebildet wird, sondern die Geradenkanten irgend welche spitze oder stumpfe Winkel miteinander bilden, ist selbstverständlich, und wird aus (Fig. 74), ohne dass wir hier die dasselbst durchgeführten Konstruktionen einer eingehenderen Besprechung unterziehen, klar hervorgehen.

Teilsweis werden wir (im §. 61) auf diesen Fall und zwar in Bezug auf den Trakt $A'F'F''S$ nochmals zurückkommen.

Nachdem im §. 55 darauf hingewiesen wurde, dass bei einer konstruktiv richtigen Dachausmittlung horizontale Lehnen unter allen Umständen zu vermeiden sind, da das in denselben sich ansammelnde Regenwasser etc. nicht entsprechend zum Abfluss gebracht werden kann, sei hier noch ein darauf hinweisendes Beispiel durchgeführt und zugleich bemerkt, dass man die (im Fig. 75) durch den gegenseitigen Schnitt der Dachebenen BC und DE sich ergebende horizontale Lehne st , hier wie in jedem anderen Falle, einfach dadurch umgehen kann, dass man zwei nicht benachbarte Dachflächen, wie z. B. DE und $A'B$ erweitert und selbe folgerichtig in einem horizontalen Firne st zum Schnitte bringt.

§. 59.

Es sind die Dachflächen für ein Gebäude, dessen Grundriss $A'B'C'D$ (Fig. 76) gegeben ist, unter der Voraussetzung auszumitteln, dass sich erstere mit den Breitseiten AB und CD an Nachbargebäude anschließen, und daher das Wasser abgehalten werden muss, die Mauern der letzteren zu treffen.

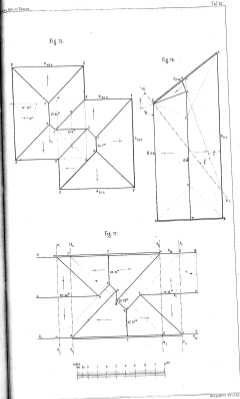


Fig 10.

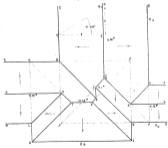


Fig 11.

